



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) **CH** **719 349 A2**

(51) Int. Cl.: **G09F** **7/18** (2006.01)
E01F **9/62** (2016.01)
E01F **9/65** (2016.01)

Patentanmeldung für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) **PATENTANMELDUNG**

(21) Anmeldenummer: 000033/2022

(71) Anmelder:
Joe Amrhein, Huwel 3
6064 Kerns (CH)

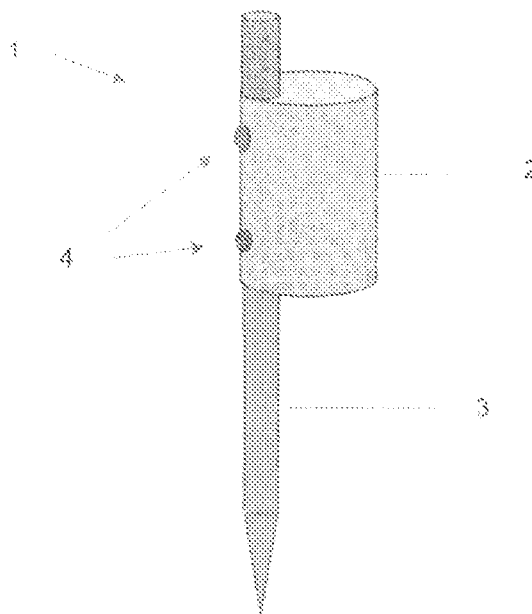
(22) Anmeldedatum: 11.01.2022

(43) Anmeldung veröffentlicht: 31.07.2023

(72) Erfinder:
Joe Amrhein, 6064 Kerns (CH)

(54) **Signalpfosten mit Rohrteil.**

(57) Der Signalpfosten (1) besteht aus einem Pfosten (3) und einem Rohrteil (2). Der Rohrteil des Signalpfostens kann im Durchmesser und in der Länge variieren. Er ist witterungsbeständig, während Jahrzehnten verwendbar und auf Distanzen langjährig gut sichtbar, insbesondere wenn er einen geeigneten Durchmesser aufweist und aus rostfreiem Material besteht. Der Pfosten selbst kann aus verschiedenen Materialien bestehen und der Durchmesser je nach Bodenbeschaffenheit variieren. Mit einer Beschichtung des Rohrteils können die spezifischen Markierungen hergestellt werden, wie beispielsweise Zwischenmarkierungen für gelbe Wander-, rotweisse Berg- und blauweisse Alpinwanderwege. Die Signalpfosten mit einem Rohrteil sind aber auch für andere Markierungsbedürfnisse einsetzbar.



Beschreibung

Gegenstand:

[0001] Die Erfindung betrifft einen Signalpfosten bestehend aus einem Pfosten und einem Rohrteil.

Darlegung der Erfindung.

[0002] Zur Signalisation von Wanderwegen werden als Zwischenmarkierungen vielfach Holzpfosten oder in Ergänzung dazu in einigen Fällen Metallrohre als Stangen mit geringem Durchmesser eingesetzt. Sie machen die Führung des Wanderweges im Gelände sichtbar und erleichtern den Wandernden das Finden des vorgegebenen Wanderweges gemäss topografischen Karten. Daneben existieren Bodenmarkierungen auf Steinen, die oft nur auf kurze Distanzen einsehbar sind.

[0003] Die Holzpfosten mit der entsprechenden Farbmarkierung für Wander-, Bergwander- oder Alpinwanderwege verwirklichen schnell. Die aufgetragenen Farben sind nach relativ kurzer Zeit auf Distanzen kaum mehr sichtbar. Ab und zu werden auch Metallrohre als Stangen mit nur geringem Durchmesser zur Signalisation verwendet, damit sie in den meist steinigen Boden ohne Fundament eingeschlagen werden können. Obwohl solche Farbmarkierungen auf Metall gut haften, sind diese nur auf geringe Distanzen sichtbar. Die Holzpfosten müssen nach kurzer Zeit immer wieder neu gestrichen und wegen Fäulnis nach wenigen Jahren ersetzt werden. Dieser zeitliche und materielle Aufwand innert weniger Jahre ist erheblich.

[0004] Der Einsatz von Holzpfosten mit idealem Durchmesser für eine Markierung, die auf Distanz gesehen werden kann, ist an Orten mit steinigen Böden sehr schwierig. Und Markierungen auf Pfosten mit geringem Durchmesser eignen sich aus Gründen der Sichtbarkeit nicht.

[0005] Ähnliche Signalisationen können als Orientierungshilfen aber auch für andere Markierungsanwendungen dienen.

[0006] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, Signalpfosten so herzustellen, dass eine Markierung witterungsbeständig, während Jahrzehnten verwendbar und auf Distanzen langjährig gut sichtbar ist.

[0007] Die Aufgabe wird durch die Merkmale des Patentanspruchs 1 gelöst.

[0008] Der Vorteil der Erfindung besteht darin, dass der Rohrteil der idealerweise aus rostfreiem Material bestehen kann, witterungsbeständig, während Jahrzehnten verwendbar, auf Distanzen gut sichtbar und pflegeleicht ist. Es können somit auch Pfosten mit geringem Durchmesser in Kombination mit einem Rohrteil, dessen Durchmesser für die Sichtbarkeit angemessen ist, auf steinigen Böden verwendet werden.

[0009] Für den Pfosten selbst kann ebenfalls ein witterungsbeständiges Material gewählt werden, damit er während Jahrzehnten eingesetzt werden kann. Sollte der Rohrteil nach vielen Jahren im Einsatz mit Farbe aufgefrischt werden müssen, so kann dieser abmontiert, neu lackiert und wieder verwendet werden. Der verwendete Rohrteil ist somit auch sehr umweltfreundlich, denn ein möglicher Farbeintrag in die Umwelt ist sehr gering.

[0010] Die Erfindung wird anhand eines Ausführungsbeispiels, welches in den Zeichnungen dargestellt ist, näher erläutert. Es zeigt:

Fig. 1: Signalpfosten mit breitem Pfosten und Rohrteil

Fig. 2: Signalpfosten mit schmalen Pfosten und Rohrteil

Ausführung der Erfindung

[0011] Fig. 1 zeigt einen Signalpfosten (1) mit einem eher breiten Pfosten (3) und einem Rohrteil (2). Der Rohrteil (2) dient mit der gewählten Markierung der eigentlichen Signalisierung. Er weist auf der Aussenfläche die Markierungselemente (Farben, Farbkombinationen, grafische Elemente, Schriftzeichen, Piktogramme o. a.) auf. Der Durchmesser des Rohrteils kann entsprechend der nötigen Sichtbarkeit auf bestimmte Distanzen gewählt werden. Der Pfosten (3) dient einzig der Befestigung des Rohrteils und kann aus unterschiedlichen Materialien bestehen.

[0012] Fig. 2 zeigt einen Signalpfosten (1) bestehend aus einem Pfosten (3) mit geringem Durchmesser und einem Rohrteil (2). Der Rohrteil ist mit dem Signalpfosten verbindbar (4).

Patentansprüche

1. Signalpfosten, dadurch gekennzeichnet, dass an einem Pfosten ein Rohrteil mit beliebigem Durchmesser befestigt und der Rohrteil selbst kürzer als der Pfosten ist.
2. Signalpfosten nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Rohrteil (2) entsprechend den aktuellen technischen Möglichkeiten am Pfosten befestigt ist.

Fig. 1

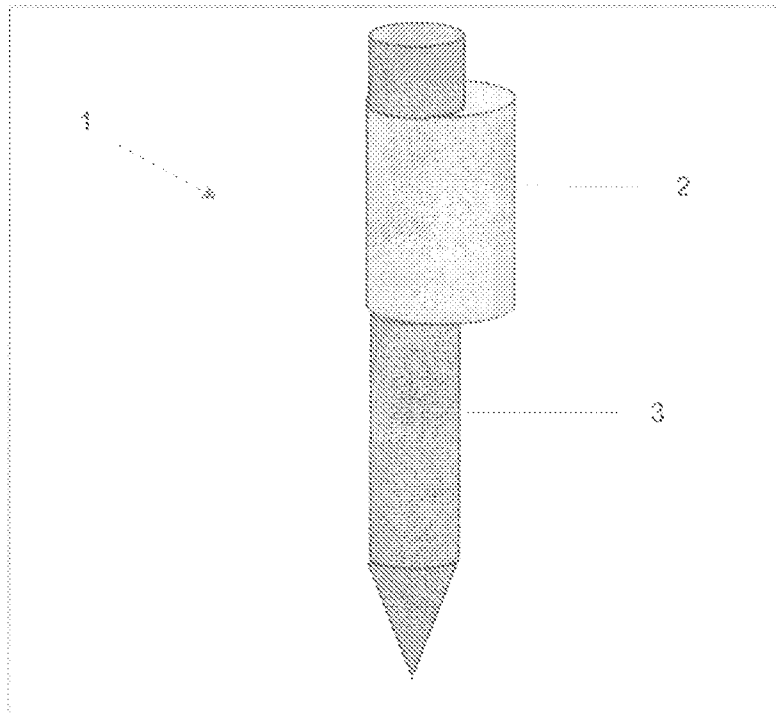


Fig. 2

